

Weihnachten einmal anders

Ein Interview mit Lydia Meier von Schloß Glarisegg



La Vida: Wie sind Sie auf die Idee, Weihnachten in Gemeinschaft zu feiern, gekommen?

Lydia Meier: Wir dachten, vielleicht gibt es einige Gleichgesinnte - Alleinstehende, Alleinerziehende oder auch ältere Menschen - die Weihnachten gerne feiern wollen, aber niemanden dazu haben oder auch Menschen, die der Weihnachtsfeier zu Hause überdrüssig sind.

La Vida: Welche Weihnachtstraditionen wollen Sie bewusst erhalten und was nicht?

Meier: Wir haben schon viele weihnachtstypische Dinge im Programm: Es gibt einen Weihnachtsbaum, wir basteln, backen, singen und erzählen Märchen. An Heiligabend werden die Lichter am Weihnachtsbaum angezündet, und wir machen eine kleine Bescherung. Was vielleicht nicht so typisch ist, dass wir uns mit dem Thema „von der Dunkelheit ins Licht“ beschäftigen. Es will ja etwas geboren werden in dieser Zeit und daher machen wir

auch etwas Besinnliches, halten Rückblick. Wir schauen in abendlichen Gesprächskreisen auf die Themen, die jeder einzelne mit Weihnachten verbindet. z.B. das Alleinsein am Fest der Liebe, die Sehnsucht nach dem frühkindlichen Weihnachten... Morgens gibt es eine bewegte Frühmeditation, am 2. Weihnachtsfeiertag wird gewandert und abends tanzen wir.

La Vida: Gibt es dabei auch Raum für sich oder wird alles in der Gruppe begangen?

Meier: Die Form ist schon offen gehalten und es ist wichtig, dass die einzelnen sich mit Ihren Wünschen einbringen können oder auch mal für sich bleiben dürfen. Das Manko, dass jeder mitbringt kann so erlöst werden, weil man nicht auf eine bestimmte Rolle festgelegt ist (Ich durfte nie oder sollte immer...).

La Vida: Fühlen sich auch Nichtchristen darin aufgehoben?

Meier: Unsere Geschichten oder Lieder sind nicht unbedingt christlich, es gibt viele moderne Weihnachtsmärchen, Lieder aus anderen Kulturen... Wir feiern eher das Fest des Lichtes. Die längste Nacht ist vorbei und wir bewegen uns wieder auf das Licht zu.

Weihnachten verkörpert für uns die Hoffnung und die Liebe.

La Vida: Was kann man noch einmal anders erleben als im Familienkreis?

Meier: Auf jeden Fall ist der Zwang nicht da, die hohen Erwartungen, der Stress mit den Geschenken und die Enttäuschung. Man muss nicht den Erwartungen und Vorstellungen der Eltern gerecht werden. Hier darf Heilung passieren. Ich kann schauen, was mir früher an Weihnachten nicht gefallen oder weh getan hat und kann heute Weihnachten so erleben, wie ich es mir wünsche und bin trotzdem nicht alleine, sondern in Gemeinschaft.



Lydia Meier

Craniosacraltherapeutin

und Katrin Tulinski, Gemeinschaftsvertreterin begleiten das Event „Weihnachten in Gemeinschaft“ auf Schloss Glarisegg, Steckborn - Schweiz
Telefon 0041/52/ 770 21 88

www.schloss-glarisegg.ch